



«Wenn Elefanten kämpfen, leidet das Gras»

Dr. Alessandra Duc Marwood
Les Boréales
CEF, IUP



Abriss

- Einleitung
- Arten von Gewalt in der Beziehung
- Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen
- Interventionen

Wozu bei Gewalt in der Beziehung von den Kindern/Jugendlichen sprechen?

- 50 % der Situationen, die dem CANTEAM jedes Jahr zugewiesen werden (JJ Cheseaux)
- (Fast) nie ist das Leiden der Kinder/Jugendlichen eine Hypothese
- Die Opfer realisieren erst spät im Jugendalter, dass das, was sie erleben, nicht der Norm entspricht.

Gewalt in der Beziehung

A white sculpture of two figures embracing, set against a background of water. The figures are stylized and appear to be made of a smooth material like marble or stone. They are positioned in the center of the frame, with their arms around each other. The background is a calm body of water with gentle ripples, extending to the horizon. The overall tone is serene and contemplative.

- Verbal
- Psychisch
- Körperlich
- Sexuell
- Ökonomisch
- Kulturell/religiös

Gewalt in der Beziehung:

Symmetrische Gewalt (Perrone, Nannini) oder Aggression

- Die Gewalt ist das Ergebnis eines Austausches, bei dem die Aggressivität immer mehr zunimmt. Sie ist ko-konstruiert. Beide Partner versuchen, gleich viel Macht zu behalten.
- Die interaktiven Schemata, die zu Gewalt führen, treten häufig wiederholt auf.
- Herrscht zu Beginn in einem Bereich vor, kann sich danach aber auch auf andere Beziehungsbereiche ausweiten.

Gewalt in der Beziehung:

Komplementäre Gewalt (Perrone, Nannini) oder Bestrafung

- Geht von einer Person aus, wird von der anderen erlitten
- Eine erwachsene Person diktiert den Alltag. Selbst wenn das Opfer den Auf- und Anforderungen nachkommt, findet die gewaltausübende Person immer ein kleines Detail, das sie in Rage versetzt und Vergeltungsmassnahmen/Schläge rechtfertigt.

Komplementäre Gewalt/Bestrafung: Gewaltausübende Person

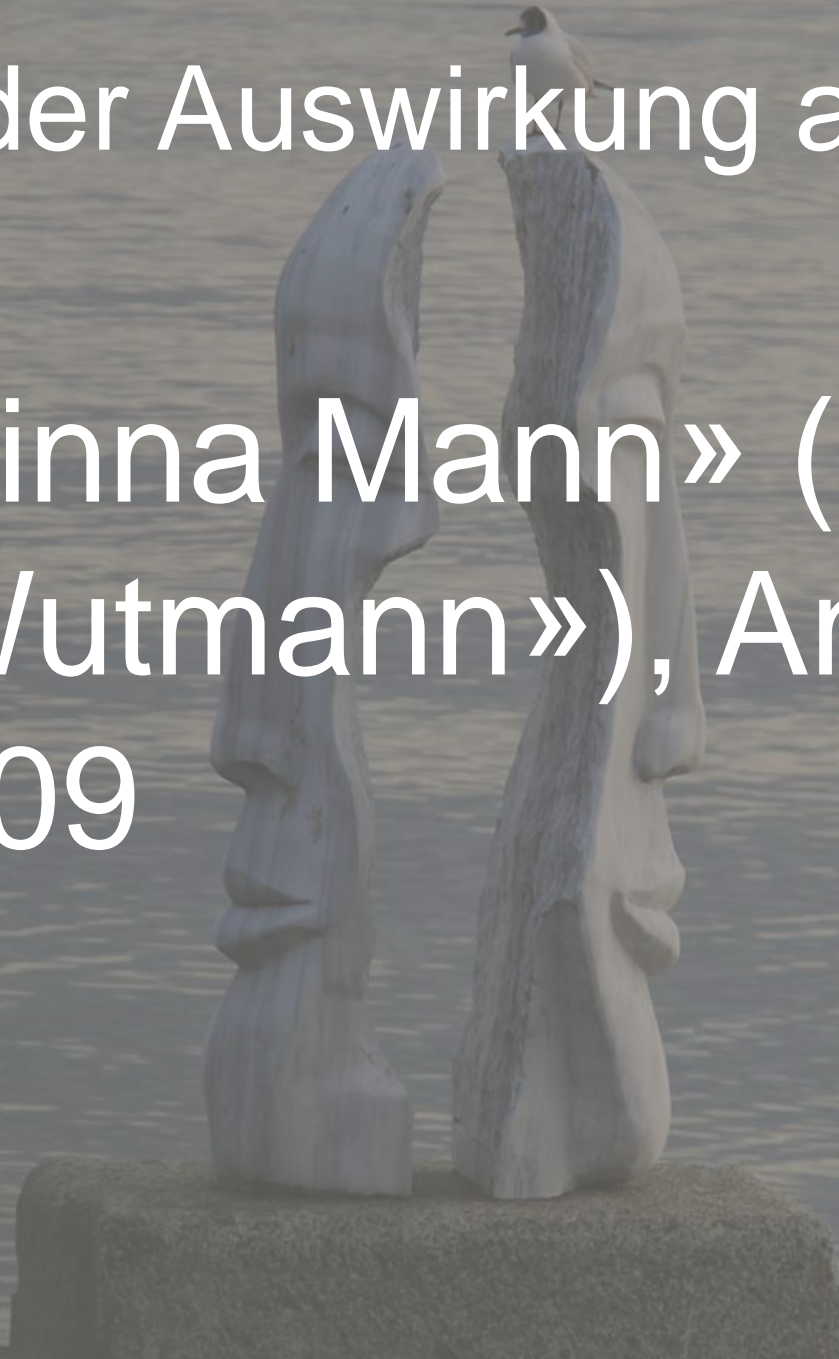
- Die gewaltausübende Person stellt sich immer als Opfer dar, sodass es schwierig wird zu wissen, wer nun das Opfer und wer die Tatperson ist.
 - Es kommt zu einer Umkehrung der Verantwortung.
- Die Tatperson übt einen erheblichen Einfluss auf ihr Umfeld aus.
- Diese Art von Gewalt erstreckt sich immer über verschiedene bzw. alle Bereiche.

Komplementäre Gewalt/Bestrafung: Opfer

- Hat häufig ein geschmälertes Selbstbild (bei einer Befragung stellt man fest, wie es von der gewaltausübenden Person nach und nach herabgewürdigt wurde).
- Erscheint häufig konfus, unkohärent, was oftmals die herabwürdigenden Äusserungen der Tatperson bestätigt.
- Beschreibt Gewalt, die man nur schwer glauben kann, weist sich häufig selbst die Schuld zu.

Grad der Auswirkung auf die Kinder

- «Sinna Mann» (oder «Wutmann»), Anita Kill, 2009



Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen

1. Grundversorgung:

- Die Konflikte sind zeitaufwendig.
- Die Konflikte zwischen dem Paar beziehen sich häufig auf den Alltag.
 - Komplementäre Gewalt/Bestrafung:

Die Bedürfnisse einer Person sind wichtiger als die der anderen.

- Das Recht des Kindes auf Schlaf, Mahlzeiten, Aufmerksamkeit wird missachtet.

Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen

2. Sicherheit

- Schläge oder geworfene Gegenstände können die Kinder treffen.
- Sie müssen die Verletzungen oder gar den Tod eines Elternteils miterleben.
 - Manchmal werden sie an einem öffentlichen Ort vergessen, wenn sich der Konflikt draussen abspielt.

Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen

3. Erlernen von Kommunikation:

- Das Kind entdeckt die Kommunikation durch Beobachten seiner erwachsenen Bezugspersonen.
- Das Kind entwickelt seine Prosodie (Silbenlänge, Tonhöhe, Betonung) anhand von dem, was es hört.
- Der/die Jugendliche lernt durch Beobachten der Erwachsenen zu verhandeln.

Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen

4. Affektiv:

- Spillover
- Selbstwertgefühl zwischen
fehlend und übermässig
- Das Kind als Verteidiger (Cirillo):
anerkannt oder abgewiesen

Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen

5. Kognitiv:

- Die Kinder/Jugendlichen lernen zuhause, was eine Familie ist, was bei ihrer **Anhörung eine wichtige Rolle spielt.**
 - Komplementäre Gewalt: Ihre Wahrnehmungen werden systematisch für ungültig erklärt. **Auch das hat einen Einfluss auf ihre Anhörung.**
- Gewalttätige Kinder/Jugendliche, um die Tatperson zu besänftigen (Mugnier)

Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen

6. Sozial:

- Häufig schwaches Sozialleben
- Komplementäre Gewalt: Den Kindern wird verboten, zu Freunden/Freundinnen zu gehen oder welche einzuladen (sie haben also keine Vergleichsmodelle)
- **Sie haben weder Ressourcen noch Vergleiche mit anderen Familien.**

Grad der Auswirkung auf die Kinder/Jugendlichen

7. Platz in der Familie

- Das Kind wird nicht als Opfer wahrgenommen, bei ihm entschuldigt sich niemand.
- Das Kind wird als Trostspender, als Richter «eingesetzt».
- **Komplementäre Gewalt: zeitweise zufällige, an Bedingungen geknüpfte Liebe seitens der gewaltausübenden Person. Das erwachsene Opfer verhält sich anders, je nachdem ob die gewaltausübende Person anwesend ist oder nicht.**



Mechanismen des Einflusses

- Zeitweise zufällige, an Bedingungen geknüpfte Liebe
 - Auf ein Podest stellen vs. herabwürdigen
 - Drohungen
 - Position des Opfers / der gewaltausübenden Person

A seagull is perched on top of a white sculpture depicting two figures, possibly a man and a woman, standing on a concrete base. The background is a body of water with ripples. The text is overlaid on the image in white.

Um Hilfe zu leisten

...ist es wichtig, die Arten von Gewalt unterscheiden zu können (Bestrafung oder Aggression): Sobald das geschafft ist, kann die Betreuung leicht aufgebaut werden!

A photograph of a seagull perched on a sculpture of two figures by the water. The sculpture is made of light-colored stone or concrete and is placed on a dark, cylindrical base. The background is a calm body of water with a soft, hazy sky. The text is overlaid on the image in white, sans-serif font.

«Allein ist man schneller, mit anderen
zusammen kommt man weiter.»

Man muss unbedingt nichts tun.

Man muss unbedingt in kleinen
Schritten vorangehen (Risiko des
«kochenden Frosches»)



«Allein ist man schneller, mit anderen
zusammen kommt man weiter.»

Man muss unbedingt vernetzt
zusammenarbeiten und akzeptieren, dass
Widersprüche nicht bedeuten, dass der/die
andere inkompetent ist.

Es ist unverzichtbar, Widersprüche zu
vergleichen, sie auf die Ebenen der
Elternschaft nach Houzel zu bringen und
sie als Facetten der Realität zu betrachten
(vgl. Erzählung des Dorfes der Blinden).



«Allein ist man schneller, mit anderen
zusammen kommt man weiter.»

Will man rasch vorangehen, wird man bald
scheitern. Folglich wird sich die Situation
verschlechtern und die Interventionen, die
Gewalt werden jahrelang andauern. Man
setzt das ganze Netzwerk ein und erzielt
nur geringe oder keine Ergebnisse und die
Kinder sind jahrelang der Gewalt
ausgesetzt.

A seagull is perched on top of a white sculpture depicting a man and a woman embracing. The sculpture is set on a concrete base. The background is a body of water with gentle ripples.

Interventionen

- Evaluation der Elternschaft nach den drei Achsen von Houzel und Einfluss von Gewalt auf die Elternschaft:
 - Erfahrung der Elternschaft
 - Ausübung der Elternschaft
 - Praxis der Elternschaft



Interventionen

- Bei Verdacht auf komplementäre Gewalt/Bestrafung: **ABSOLUTES NO-GO**: Zum Sammeln von Informationen beide Eltern zusammen treffen: erhebliches Risiko von Vergeltungsmassnahmen gegenüber dem Opfer nach dem Treffen.
- **EBENFALLS NO-GO: VON DEN KINDERN VERLANGEN, SICH VOR DER GEWALTAUSÜBENDEN PERSON ZU ÄUSSERN.**
- Es ist gefährlich, die Äusserungen des Kindes genau so aufzufassen.

A sculpture of two figures, possibly representing a man and a woman, standing on a cylindrical pedestal. The figures are made of a light-colored material, possibly stone or concrete, and are positioned in a way that suggests a conversation or a shared experience. A small bird is perched on top of the figure on the right. The background is a body of water with gentle ripples, and the overall scene is set in a natural, outdoor environment.

Interventionen: Die Realität steckt im Detail.

- Alle gewaltausübenden Personen stellen sich als Opfer dar – die Opfer manchmal auch.

Aber

- Man identifiziert sich unterschiedlich, ob man sich nun als Tatperson als Opfer sieht oder ob man sich als Opfer als Opfer sieht.



Interventionen: Die Realität steckt im Detail.

- Wenn man die gewaltausübende Person um Ausführungen bittet, so antwortet sie häufig mit Erstaunen: «Dass eine so intelligente Person wie Sie das nicht versteht, ohne ins Detail gehen zu müssen!» (auf ein Podest stellen und dann Herabwürdigen)



Interventionen: Die Realität steckt im Detail.

- Wenn man das Opfer um Ausführungen bittet, so druckst es häufig herum, stellt sich selbst infrage, sagt, dass alles seine Schuld sei und dass es nicht wusste, was es tun solle. Beschreibt es aber die Reaktion der gewaltausübenden Person, muss man sich sagen, dass die gewalttätige Reaktion nicht gerechtfertigt war – selbst wenn das Opfer das gemacht hatte, was es sagt.

A white bird is perched on a weathered wooden post in a field of water. The background is a soft, hazy landscape with water and distant land under a pale sky. The text is overlaid on this image.

Interventionen: Die Realität steckt im Detail.

- Wenn das Opfer allerdings nichts mehr zu verlieren hat, kann es eine herabwürdigende Haltung einnehmen und mangelndes Vertrauen in die Fachpersonen zeigen. Man könnte also versucht sein zu denken, man habe es mit symmetrischer Gewalt (Aggression) zu tun – dann ist es wichtig, vom Anfang der Gewalt oder des Treffens zu sprechen.

A seagull is perched on top of a stone sculpture. The sculpture depicts two figures, one taller and one shorter, standing side-by-side. The background is a body of water with ripples. The text is overlaid on the image in white.

Interventionen

- Evaluation bei der gewaltausübenden Person und beim Opfer:
 1. des Eingeständnisses von Gewalt
 2. der Anerkennung des Bewusstseins
 3. der Anerkennung der Verantwortung
 4. der Anerkennung der Auswirkungen
 5. des Wunsches nach einer Veränderung



Interventionen

- **Wird die Gewalt geleugnet, kann nur der Rahmen schützen:**
 - Weshalb schlagen Sie Ihre Frau und Ihre Kinder nicht mehr?
 - Ich war schon zweimal im Gefängnis und habe keine Lust, nochmals von vorne zu beginnen, also lasse ich mich von ihnen nicht mehr provozieren.

Interventionen bei Kindern/Jugendlichen:

- **Bei symmetrischer Gewalt** und wenn die Gewalt und ihre Auswirkungen von den Eltern nicht geleugnet werden: Kinder/Jugendliche werden zusammen mit den Eltern angehört, um in Worte zu fassen, was zuhause passiert.
- **Bei komplementärer Gewalt:** Die Kinder/Jugendlichen werden zusammen mit ihren Eltern angehört, sie werden aber nicht aufgefordert in Worte zu fassen, was zuhause passiert, man legt den Grundstein für ein Gespräch mit den Geschwistern und mit jedem Elternteil einzeln.

Interventionen bei Kindern/Jugendlichen:

- Um Kinder/Jugendliche aus ihrer Einsamkeit zu holen: sagen, worum genau es heute ging
- Ihre Wahrnehmung/Empfindung anerkennen, mit ihnen zusammen Anhaltspunkte definieren, was normal ist und was nicht
- Ihnen ihre Schuldgefühle nehmen

A white sculpture of two figures, possibly representing a man and a woman, stands on a stone pedestal. The figures are stylized and appear to be in conversation. A seagull is perched on the top of the sculpture. The background is a body of water with a soft, hazy sky.

Interventionen bei Kindern/Jugendlichen:

Sobald die Gewalt aufhört oder die Familie geschützt wird:

- Evaluieren, ob eine psychische Störung vorliegt, die spezifisch behandelt werden muss
 - Gesprächsgruppen («Astram'e» für konfliktgeladene Trennungen, «Les Boréales» für Kinder aus Familien mit chronischer Gewalt)

Interventionen bei Kindern/Jugendlichen:

- Solange die Gewalt anhält, besteht beim Anbieten einer individuellen Therapie für die Kinder/Jugendlichen die Gefahr:
 1. ihnen das Gefühl zu geben, dass sie das eigentliche Problem sind;
 2. ihre Toleranz gegenüber der Gewalt zwischen den Eltern zu steigern.
 3. Wird auf ihr Leiden nicht eingegangen, verlieren sie das Vertrauen in die Erwachsenen.



Interventionen bei Erwachsenen

- Symmetrische Gewalt: Paartherapie
- Komplementäre Gewalt:
 - Individuelle Therapien für Erwachsene
 - Im Allgemeinen keine Anfrage der gewaltausübenden Person. Diese heisst die Therapie des Opfers aber gut, weil es damit als «die/der Verrückte» dargestellt wird, als diejenige Person mit den Problemen.
- Bei einer Trennung: Elterngruppen

A seagull is perched on top of a stone pillar. The background is a blurred body of water, likely a lake or sea, with a soft, hazy atmosphere. The overall scene is calm and serene.

Schlussbemerkungen

- Die Arbeit mit gewaltbetroffenen Familien kann für die Berater/innen heftig sein.
- Das Risiko eines Zwiespalts ist erheblich: Sich bei seiner Arbeit dazu zwingen davon auszugehen, dass jede/r recht hat («sowohl ... als auch» statt «entweder ... oder»).
- «Allein ist man schneller, mit anderen zusammen kommt man weiter.»



Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!